

1613. da er dann/ wie er in Ritterspielen erfahren/ vnd in erfindung allerhand Auffzüge/ sehr ingenios gewesen/ die Inventionen, so auff gedachter heimführung zu Heydelberg gebraucht worden/ alle angegeben<sup>33</sup>/ vnd zu Nürnberg machen lassen<sup>34</sup>/ Wie auch die hernach auff Marggraf Joachim Ernsten von Brandenburg Beylager<sup>35</sup>/ vnd Marggraff Christian Wilhelm von Brandenburg dem gewesenen Administrator von Magdeburg<sup>36</sup> auff seines Fräwleins angestellte Fürstl. Kindtauffe zu Hall/ Anno 1616. Ringnennen<sup>a</sup> vnnnd [Ki r] Carusellen künstlich erfunden/ glücklich angestellet vnd verordnet hat/ Jngleichen als hochgedachte Jhr. F. Gn. der Marggraff von damahligem Keyser Rudolpho des Nahmes dem II. nach Prag erfordert worden/ im Jahr 1612. in welchem auch seine Käyserl. Mayest. todes verblichen/ hat er deroselben auffgewartet/ vnd alsobald im gedachten Jahre/ im Monat Majo/ mit seinem Herrn sich auff den Wahltag nach Franckfurt am Mäyn/ als der Keyser Matthias erwehlet worden<sup>37</sup>/ begeben/ vnd daselbst den gewöhnlichen solenniteten beygewohnet vnd zugesehen/ Als sich nun solcher Tag geendet/ ist er wider durch Heydelberg auff Anspach gezogen/ vnnnd als sein Herr Fürst Joachim Ernsts F. Gn. von jhrem Herrn Vater wider abgefordert worden/ seynd sie im Jahr 1613. im Monat Septembris wider anhero nach Dessaw kommen.

Vnd nach dem hochgedachte J. F. Gn. Fürst Hans Georg von Anhalt des Herrn Hoffmeisters Sel. vornehme qualiteten vnnnd Gaben/ hohe vnd grosse Erfahrungheit/ zusambt seinem trewen Dienst/ selbst verspüret/ auch derselbe von hohen vnd niedern Standes Personen/ insonderheit von dero Elterm Herrn Sohn/ vnd Marggraffen Joachim Ernst von Anspach sehr gerühmet vnd commendiret worden/ [Ki v] haben Jhre Fürstl. Gn. Fürst Johann Georg jhn im gedachten Jahr zu einen geheimen Rath erwehlet vnd bestellet. Da aber nach GOTTes Willen Fürst Joachim Ernst im Jahr Christi 1615. den 28. May an den Kindesblattern allhier zu Dessaw Todes verfahren<sup>38</sup>/ vnnnd vnser Herr Hoffmeister Sel. alsobald hernach von J. Fürstl. Gn. Marggraff Joachim Ernsten von Brandenburg/ zu dero geheimen Rath vnd Hoffmeister nacher Anspach vociret vnnnd beruffen worden/ hat er doch in erwegung der sonderbaren gnädigen affection, so J. F. Gn. zu jhme getragen/ nicht von deroselben außsetzen wollen/ Dannenhero er auch dero beyden Printzen/ als Fürst Johann Casimir/ vnserm jetzo regirendem LandesFürsten vnd Herrn/ vnd J. F. Gn. Herrn Bruder Fürst Georg Ariberten<sup>39</sup>/ Jnsonderheit aber hochgedachter Fürst Johann Casimirs F. Gn. vber der geheimen Rathsstelle/ zu einen Hoffmeister verordnet worden/ Zu diesem seinen zwiefachen Beruff hat er solche trewe vnd fleiß erwiesen/ daß er auch deswegen einen ewigen Ruhm erlanget/ vnd den gesambten hochlöblichen Fürsten zu Anhalt lieb vnd werth gewesen.

Dannenhero er folgendes zu vielen Legationen, Verschickungen vnd Bestellungen nützlich vnd glücklich gebraucht worden/ fürnemblich in vnterschiede-[Kij r]nen Fürstlichen Eheberedungen/ als Hertzog Georg Rudolphs von der Lignitz/ mit Fräwlein Sophiæ Elisabeth von Anhalt F. Gn. in Anno 1614.<sup>40</sup> Landgraff Otto von Hessen/ mit Fräwlein Agnes Magdalenen in Anno 1617.<sup>41</sup> Graff Wilhelms von Beutheim<sup>b</sup> mit Fräwlein Anna Elisabeth in Anno 1617.<sup>42</sup>

Auch hat er (demnach der Allgewaltige GOtt nach seiner allein Väterlichen